

Zusammenfassung

SZENARIEN DER RÄUMLICHEN/REGIONALEN ENTWICKLUNG ÖSTERREICHS

Aufgabenstellung

Die Zielsetzung des Projekts „Szenarien der räumlichen/regionalen Entwicklung Österreichs im europäischen Kontext“ ist es, räumliche Entwicklungsszenarien für Österreich mit dem Horizont 2030 als Grundlage für weitere Arbeiten der ÖROK, für ein neues österreichisches Raumentwicklungskonzept, für einschlägige Fachbereichs- bzw. räumliche Leitbilder der Länder, Städte und Gemeinden sowie Fachkonzepte des Bundes (z. B. Nachhaltigkeitsstrategie) zu erstellen.

Mit der Umsetzung des Projekts wurde ein externes ExpertInnenteam unter der Leitung von Helmut Hiess (Inhalte, Rosinak & Partner ZT GmbH) und Harald Payer (Kommunikation, ÖAR Regionalberatung GmbH) beauftragt, die Projektsteuerung liegt bei einer ÖROK-Arbeitsgruppe. Die Arbeiten wurden mit Jahresbeginn 2007 aufgenommen und in einer ersten Phase Szenarien zu ausgewählten, raumrelevanten Themen entwickelt. Daraus werden in weiterer Folge integrierte, räumliche Szenarien abgeleitet und zusammenggeführt.

Untergliedert nach einzelnen Schritten wurden im Rahmen des Projektes bisher folgende Arbeiten durchgeführt:

(1) Die raumrelevanten Themen, für die themenspezifische Szenarien erarbeitet werden sollten, wurden – gemeinsam mit der ÖROK-Arbeitsgruppe – definiert und ausgewählt.

(2) Aufträge für die Erarbeitung von themenspezifischen „Future Briefings“ wurden vergeben. Neben einem Rückblick auf die letzten 25 Jahre sollten auf Basis einer Szenariologik und einer nachvollziehbaren Aufbereitung von Einflussfaktoren und deren möglichen Entwicklungsrichtungen zwei bis vier möglichst konsistente themenspezifische Szenarien dargestellt werden. Zusätzlich sollten Megatrends und Wild Cards vorgeschlagen werden.

Die Future Briefings wurden von ThemenexpertInnen ausgearbeitet und in drei themenspezifischen Workshops der Fachöffentlichkeit zur Diskussion gestellt.

(3) Ausgehend von den Diskussionen in den Workshops wurden die themenspezifischen Szenarien adaptiert und komplettiert.

(4) In einem bisher letzten Schritt wurden die themenspezifischen Szenarien in themenübergreifende Szenarien zusammenggeführt.

Somit liegen – neben den umfangreichen Materialien in Form der Future Briefings in Kapitel II – folgende Zwischenergebnisse vor:

- (1) Megatrends (Kapitel III/2)
- (2) Themenübergreifende Szenarien (Kapitel III/3.2)
- (3) Wild Cards (Kapitel III/4)

Diese Ergebnisprodukte wurden in einem themenübergreifenden Workshop im Mai 2007 präsentiert, zur Diskussion gestellt und auf Basis der Diskussionsbeiträge verfeinert. Sie stellen die Grundlage für die Erarbeitung von thematisch integrierten, raumbezogenen Szenarien dar. In der vorliegenden Publikation werden die Megatrends, die themenübergreifenden Szenarien und die Wild Cards im Überblick dargestellt.

In der zweiten Projektphase sind folgende weitere Arbeitsschritte im Rahmen des Projektes vorgesehen:

- (1) Ableitung der räumlichen Konsequenzen und Entwicklung räumlicher Szenarien
- (2) Beurteilung des Handlungsbedarfes und Entwicklung von Handlungsempfehlungen
- (3) Ausarbeitung eines Vorschlags für Indikatoren zur Beobachtung langfristig relevanter Entwicklungstrends

Der Blick in die Zukunft – die Wahl der Methode

Es gibt unterschiedliche Methoden, in die Zukunft zu blicken. Wesentliche Kriterien für die Wahl der Methode sind der Komplexitätsgrad der Themen- oder Fragestellungen und die Verfügbarkeit von Informationen über die bisherige Entwicklung, die gegenwärtige Situation sowie Sicherheiten über künftige Trends.

In diesem Projekt wurde mit Entwicklungsszenarien gearbeitet. Die Ausgangsfrage dabei lautete:

„Wie kann sich das Umfeld eines Raumes, einer Region, eines Standortes bis 2030 verändern, wie ist diese Veränderung aus der Sicht räumlicher Zielvorstellungen zu beurteilen und wie kann und wie soll räumliche Politik darauf reagieren?“

Future Briefings – thematische Grundlagen für räumliche Szenarien

In den in Kapitel II befindlichen „Future Briefings“ wurden zu ausgewählten raumrelevanten Themen von FachexpertInnen die folgenden inhaltlichen Grundlagen erarbeitet:

- (1) Entwicklung der letzten 25 Jahre nach Maßgabe verfügbarer Daten und Quellen,
- (2) Darstellung vorhandener quantitativer Prognosen und Trends soweit vorhanden,
- (3) Entwurf von thematischen Megatrends, Szenarien und Wild Cards.

Im ersten Schritt wurden die folgenden neun Themenfelder definiert, die für die Raumentwicklung in Österreich als besonders relevant angesehen werden können:

Institutioneller Wandel,
 Bevölkerung,
 Gesellschaft/Konsumgewohnheiten,
 Wirtschaft,
 Energie,
 Verkehr/Mobilität,
 Land- und Forstwirtschaft,
 Tourismus und
 Umwelt.

Ergänzend sollten in allen Themen die jeweiligen Politiken und die technologische Entwicklung als Querschnittsmaterien behandelt werden. Außerdem wurden alle Themen in die globale und in die europäische Entwicklung eingebettet.

Für die Future Briefings wurde den AutorInnen eine gemeinsame inhaltliche Struktur vorgeschlagen.

Status Quo des Projekts

Nach über einem Jahr Bearbeitungszeit liegen mit den „Future Briefings“ zu den Themen institutioneller Wandel, Bevölkerung, Gesellschaft/Konsumgewohnheiten, Wirtschaft, Energie, Verkehr/Mobilität, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus und Umwelt umfangreiche Materialien vor. Neben einer kurzen

Darstellung der Methodik im ersten Teil und einer Zusammenführung hin zu themenübergreifenden Szenarien im dritten Teil bilden die „Future Briefings“ den Hauptteil dieses „Materialienbandes“ unter der Nummer 176/I der ÖROK-Schriftenreihe.

Im Frühjahr und Sommer 2008 wird an der Finalisierung der integrierten, räumlichen Szenarien und den daraus ableitbaren Handlungserfordernissen gearbeitet. Diese werden nach Fertigstellung in der ÖROK-Schriftenreihe unter der Nummer 176/II veröffentlicht werden.